

**34. Ordentlicher Landesparteitag des FDP-Landesverbands Thüringen
am 18. November 2018 in Weimar**

Seite 1 von 5

Antragsinhalt: Europa kann es besser! – Zeit für einen Wechsel in den Arbeitsmodus

Antragsteller: Landesvorstand

Der Landesparteitag möge beschließen:

1 Europa kann es besser! – Zeit für einen Wechsel in den Arbeitsmodus

2 Die Europäische Union ist ein großartiges Projekt, das uns Frieden, Freiheit und Wohlstand gebracht
3 hat. Wir Freien Demokraten sind die Partei, die Europa im Herzen trägt. Doch wir sehen auch, dass
4 viele Menschen heute weniger die Erfolge europäischer Politik und die Chancen eines geeinten
5 Europas sehen, sondern auch an Krise, Bürokratie und Fremdbestimmung denken, wenn von Politik
6 aus Brüssel die Rede ist. Diese Sorgen blenden wir nicht aus. Europa wächst nicht durch Verträge
7 zusammen, sondern in dem wir die Herzen der Bürgerinnen und Bürger für die europäische Idee
8 erwärmen und dafür begeistern. Wir sehen es als unseren besonderen Auftrag, in Thüringen für
9 Europa zu streiten.

10 Wir Freie Demokraten haben einen realistischen Blick auf das Europa von heute. Wir erkennen somit
11 auch die Unvollkommenheiten, die das Projekt Europa noch immer aufweist. Wir werden aber nicht
12 den Populisten das Feld überlassen, die aus der Angst der Menschen Kapital schlagen wollen. Als
13 überzeugte Europapartei sehen wir uns in der Pflicht, Antworten zu geben und Lösungen zu bieten.
14 Wer ein starkes Europa will, der muss Europa zuerst besser machen.

15 Wir wollen das Europa wieder Kontinent der Chancen wird. Wir wollen, dass Europa wieder das
16 Vertrauen seiner Bürger genießt. Wir wollen ein Europa der weltweiten Partnerschaften und der
17 Freiheiten. Wir wollen ein Europa, welches für mehr Demokratie und Marktwirtschaft sorgt, welches
18 die individuelle Freiheit schützt und Toleranz fördert, und welches die gesellschaftliche und kulturelle
19 Vielfalt seiner Regionen achtet. Wir wollen, dass Europa seine Einheit in Vielfalt baut. Wir wollen ein
20 Europa, das weniger Bürokratie, mehr Bürgernähe und mehr Transparenz schafft! Wir wollen, dass es
21 schlanker organisiert ist. Wir wollen aber auch einen Freistaat Thüringen, der die Bedeutung Europas
22 versteht und für seine Bürger vor Ort in Brüssel europäische Entscheidungen mitgestaltet. Angst ist für
23 uns Freie Demokraten kein Ratgeber, um dieses Europa zu gestalten, sondern Mut und
24 Entschlossenheit. Mit dieser Haltung der Erneuerung wollen wir Europa und die Europäische Union
25 gestalten. Nur wenn uns dies gelingt, geben wir den Menschen den Glauben an Europa zurück.

26 I. Gemeinsame Antworten Europas auf internationale Herausforderungen

27 Die Europäische Union muss sich da stark engagieren, wo eine gemeinsame Stimme erforderlich ist,
28 und sich dort zurückhalten, wo vor Ort besser entschieden werden kann. Herausforderungen wie
29 beispielsweise die Digitalisierung, die Zusammenarbeit in der Außen-, Entwicklungs- und
30 Sicherheitspolitik, Fragen der Handelspolitik oder der Energiepolitik sind dem Ordnungs- und

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen:

**34. Ordentlicher Landesparteitag des FDP-Landesverbands Thüringen
am 18. November 2018 in Weimar**

Seite 2 von 5

Antragsinhalt: Europa kann es besser! – Zeit für einen Wechsel in den Arbeitsmodus

Antragsteller: Landesvorstand

Der Landesparteitag möge beschließen:

31 Kompetenzbereich der Nationalstaaten entwachsen. Europa kann diese globalen Prozesse nur dann
32 mitgestalten, wenn es hier eine gemeinsame Position findet und diese in der Welt gemeinsam vertritt.

33 **II. Stärkere Demokratisierung der EU-Institutionen**

34 Wir Freien Demokraten möchten die Institutionen der Europäischen Union stärker demokratisieren.
35 Die Rechte des Europäischen Parlaments sollen zu einem echten „Vollparlament“ mit Initiativrecht
36 aufgewertet werden. Der Europäische Rat und der Rat der EU sollen transparenter werden. Protokolle
37 aus denen sich das Abstimmungsverhalten der EU-Mitgliedsstaaten ergibt sind online zu
38 veröffentlichen. Auch der informelle Trilog zwischen Rat, Europaparlament und Europäischer
39 Kommission muss transparenter und nachvollziehbarer werden, da hier die entscheidenden
40 Weichenstellungen im Gesetzgebungsprozess stattfinden. Die Möglichkeit, im Rat der EU mit
41 Qualifizierter Mehrheit zu entscheiden, soll auf den Bereich Kampf gegen Steuervermeidung und
42 Teilbereiche der Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik ausgeweitet werden, damit europäische
43 Politik nicht nur nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner gemacht werden kann. Durch die
44 Entscheidungsregel der Qualifizierten Mehrheit werden auch kleine EU-Mitgliedsstaaten angemessen
45 in der zweiten Kammer beteiligt.

46 Darüber hinaus möchten wir Freien Demokraten die direkte Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene
47 weiter stärken.

48 **III. Finanzielle Eigenverantwortung der Mitgliedsstaaten stärken**

49 Wir Freien Demokraten setzen weiter auf die finanzielle Eigenverantwortung der EU-Mitgliedsstaaten.
50 Maastricht war vor über 25 Jahren der Ausgangspunkt für die Schaffung der gemeinsamen
51 Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion. Wir bekennen uns zu einem gemeinsamen
52 Währungsraum im Sinne von Stabilität, Solidität und Subsidiarität. Die Möglichkeit eines temporären,
53 mit den anderen Euroländern abgestimmten, Austritts aus der Währungsunion soll jedem Euroland,
54 ohne Auswirkung auf seine Mitgliedschaft in der Europäischen Union, offen stehen. Wir sehen dabei
55 die EU-Mitgliedstaaten und die EU-Institutionen in der Verantwortung, die nationalen Haushalte durch
56 Reformen zu stärken und nicht durch die Vergemeinschaftung von Schulden oder eine Transferunion
57 die nationalen Haushaltsprobleme einiger EU-Mitgliedstaaten auf alle anderen zu übertragen. Dies ist
58 verbunden mit einer unabhängigen Aufsicht der nationalen Haushalte und der Regeln der
59 Währungsunion, einem Insolvenzrecht für EU-Mitgliedstaaten sowie einer Europäischen Zentralbank,
60 welche unabhängig und ausschließlich geldpolitischen Entscheidungen verpflichtet ist. Darüber hinaus
61 möchten wir den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) abschaffen. An dessen Stelle soll ein

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen:

34. Ordentlicher Landesparteitag des FDP-Landesverbands Thüringen am 18. November 2018 in Weimar

Seite 3 von 5

Antragsinhalt: Europa kann es besser! – Zeit für einen Wechsel in den Arbeitsmodus

Antragsteller: Landesvorstand

Der Landesparteitag möge beschließen:

62 Problemlösungsinstrument treten, das politisch unabhängig ist. Dieses Instrument soll ein Europäische
63 Währungsfonds (EWF) sein, der dem Prinzip „Hilfe gegen Reformen“ verpflichtet sein muss.
64 Entscheidungen des EWF über etwaige Auszahlungen müssen der Zustimmung der nationalen
65 Parlamente (wie dem Bundestag) unterliegen.

66 Um die Wahrscheinlichkeit zu reduzieren, dass ein EWF-Anpassungsprogramm und eine -Auszahlung
67 überhaupt nötig sind, muss die Verantwortung privater Gläubiger gestärkt werden. Die risikoadäquate
68 Unterlegung von Staatsanleihen in Bankbilanzen mit Eigenkapital muss schrittweise eingeführt werden
69 um Banken stabiler zu machen und risikoadäquate Zinsen auf Staatsanleihen am Markt zu bilden.

70 IV. Subsidiaritätsgedanken leben

71 Wir Freien Demokraten bekennen uns zum Subsidiaritätsprinzip und zum Grundsatz "Europa in Vielfalt
72 vereint" wachsen zu lassen. Die europäische Ebene muss sich auf die Bereiche konzentrieren, die
73 Europa in enger Zusammenarbeit als Ganzes besser und effizienter lösen kann als jeder EU-
74 Mitgliedstaat allein. Politikbereiche in denen dies nicht der Fall ist müssen auch in Zukunft in der
75 Verantwortung der EU-Mitgliedsstaaten beziehungsweise ihrer Regionen (u.a. der Bundesländer)
76 bleiben. Wir setzen uns daher beispielsweise für den Erhalt der Freien Berufe in der Europäischen
77 Union ein. Diese stehen nicht dem Grundsatz der Dienstleistungsfreiheit in der Europäischen Union
78 entgegen.

79 V. Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern

80 Die Verantwortung, mit den Beiträgen der EU-Mitgliedsstaaten verantwortungsvoll umzugehen, gilt
81 auch für das Europäische Parlament. Daher wollen wir Freie Demokraten die teure und unnötige
82 Doppelstruktur von zwei Parlamentssitzen (Brüssel und Straßburg) abschaffen. Zukünftig soll somit das
83 Europäische Parlament nur noch an einem einzigen Sitz verortet sein. Die damit jährlich eingesparten
84 200 Millionen Euro sollen in die Stärkung der Bildung und Forschung fließen.

85 Zudem wollen wir das 28-köpfige Kollegium der Kommissarinnen und Kommissare erheblich
86 reduzieren. Entscheidend ist nicht, dass alle EU-Länder mit Kommissaren vertreten sind, sondern
87 ausschließlich die Aufgaben und Kompetenzen, die den Kommissariaten zugewiesen sind.

88 VI. Europäische Investitionen für weltbeste Bildung

89 Wir Freien Demokraten setzen auch auf europäischer Ebene einen Schwerpunkt auf weltbeste Bildung.
90 Deshalb möchten wir mehr europäische Investitionen in den europaweiten Schüler-, Lehrer- und

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen:

34. Ordentlicher Landesparteitag des FDP-Landesverbands Thüringen am 18. November 2018 in Weimar

Seite 4 von 5

Antragsinhalt: Europa kann es besser! – Zeit für einen Wechsel in den Arbeitsmodus

Antragsteller: Landesvorstand

Der Landesparteitag möge beschließen:

91 Wissenschaftsaustausch, in digitale Bildungsplattformen, Weiterbildung, Stipendien und Forschung.
92 Für einen Ausbau der Forschungsmöglichkeiten möchten wir auch Public-Private-Partnership-
93 Programme ausbauen.

94 **VII. Einheit in Vielfalt – Unterschiede sind die Stärke Europas**

95 Wir Freien Demokraten respektieren die Unterschiede zwischen den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten
96 und Regionen in Europa. Diese Vielfalt der Kulturwerte und Traditionen macht Europa aus. Aus dieser
97 Unterschiedlichkeit gewinnt Europa seine Stärke. Gleichmacherei lehnen wir ab.

98 **VIII. Neue Chancen durch eine europäische Energiepolitik**

99 Wir Freien Demokraten fordern eine gemeinsame Energiepolitik der Europäischen Union. Auch in der
100 Energiepolitik müssen wir die Stärken eines gemeinsamen Binnenmarktes erkennen und umsetzen.
101 Dadurch können wir äußere Abhängigkeiten minimieren, Versorgungssicherheit europaweit
102 gewährleisten, durch Wettbewerb die Verbraucherpreise senken und die Energiepolitik ideologiefrei
103 und technologieoffen gestalten. Energiepolitische Projekte, die Auswirkungen auf Bürger und
104 Unternehmen in allen EU-Mitgliedstaaten haben, müssen vorher europäisch abgestimmt werden.

105 **IX. Haus der mitteldeutschen Länder in Europa**

106 Wir Freien Demokraten möchten die Landesvertretung des Freistaats Thüringen bei der Europäischen
107 Union schlagkräftiger gestalten. Im Vergleich mit den Landesvertretungen großer und finanzstarker
108 Bundesländer kann die des Freistaats Thüringen bisher personell und finanziell allein nicht auf
109 Augenhöhe mithalten. Deshalb wollen wir die Thüringer Landesvertretung in Brüssel personell und
110 finanziell stärken und damit näher an die Entscheidungsprozesse in den EU-Institutionen heranrücken
111 um einflussstärker zu werden. Ziel soll es sein, die finanziellen und personellen Ressourcen der
112 mitteldeutschen Bundesländer wie Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt zu bündeln, um
113 gemeinsam die strukturell ähnlichen Herausforderungen der Region Mitteldeutschland auch auf
114 europäischer Ebene politisch begegnen zu können.

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen:

**34. Ordentlicher Landesparteitag des FDP-Landesverbands Thüringen
am 18. November 2018 in Weimar**

Seite 5 von 5

Antragsinhalt: Europa kann es besser! – Zeit für einen Wechsel in den Arbeitsmodus

Antragsteller: Landesvorstand

Der Landesparteitag möge beschließen:

115 **X. Thüringen als Standort für die Europäische Staatsanwaltschaft**

116 Europa ist vor allem ein gemeinsamer Rechts- und Werteraum. Rechtsstaatlichkeit und Verbindlichkeit
117 von vereinbarten Regeln und Verträgen sind das freiheitlich demokratische Fundament des Hauses
118 Europa. Wir Freien Demokraten werben für Thüringen als Standort für die Europäische
119 Staatsanwaltschaft. Der Freistaat Thüringen liegt zentral im Herzen Europas. Durch die Ansiedelung
120 der Europäischen Staatsanwaltschaft können wir den Justizstandort Thüringen als Ganzes stärken und
121 neue Perspektiven eröffnen. So bringen wir ein Stück Europa nach Thüringen.

122 **XI. Weimarer Dreieck stärken und weiterentwickeln**

123 Zahlreiche Herausforderungen der heutigen Zeit bedürfen gesamteuropäischer Antworten, die auch
124 in Gesprächsformaten abseits der Foren der EU-Institutionen entwickelt werden können – auch mit
125 Partnern außerhalb der EU. Dazu brauchen wir eine Vielfalt von Beziehungen zwischen Staaten und
126 zwischen ihren Regionen. Wir Freie Demokraten wollen daher das „Weimarer Dreieck“ stärken und zu
127 einem Dialog- und Werteforum mit Partnern innerhalb und außerhalb der EU weiterentwickeln. Dabei
128 können die Erfahrungen Frankreichs, Deutschlands und Polens, die – trotz der komplexen Geschichte
129 dieser Länder – alles auf die Karte der europäischen Integration gesetzt haben, die Grundlage dafür
130 sein, auch Regionen und Staaten, die heute an die EU grenzen, erfolgreich in den europäischen (Werte-
131)Dialog einzubinden. Denn nur durch konkreten grenzüberschreitenden Dialog und Zusammenarbeit
132 wird das Zusammenwachsen Europas unter den EU-Mitgliedstaaten als auch mit Drittstaaten für die
133 Bürger greif- und erfahrbar. Handlungsleitend für das „Weimarer Dreieck“ bleiben die 1991 in der
134 „Gemeinsamen Erklärung der Außenminister von Deutschland, Frankreich und Polen zur Zukunft
135 Europas“ benannte Ziele.

Begründung:

Begründung erfolgt mündlich.

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen: